zu I. N. 121.542

Frau

Rosa Mayreder.

Wien, IV.,

Schönburggasse 15.

Börner

15 g

WIEN 15.11.28.-8 4a

WILHELM BÖRNER
Wien, III./2, Obere Viaduktgasse 32.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

HUBER & LERNER
WIEN I. KOHLMARKT 7

J. N. 121.542

WILHELM BÖRNER

Wien, 14. Februar 1928.

Hochverehrte gnädige Frau!

Kaum von irgend jemandem hätten mich Worte der Zustimmung so sehr erfreut wie von Ihnen, hochverehrte gnädige Frau. „Erfreut" ist gar nicht der richtige Ausdruck. Ihre gütigen Zeilen haben mich beglückt. Selten bin ich mir so vereinsamt vorgekommen wie an jenem Abend. Musste ich doch zur Erkenntnis kommen, dass ein Mann wie Goldscheid, den ich immer

zu den verdächtigsten Pazifisten
zählte, im Grunde doch mehr Macht-
politiker als Pazifist ist. Das schmerzt
mich natürlich sehr. Umsomehr
musste mich Ihre rückhaltlose Zu-
stimmung zu meiner Auffassung
ermutigen und deshalb danke ich
von ganzem Herzen für den Brief,
der mir einen großen Teil der Ent-
täuschung, die ich erlebte, aufwiegt.

Mit dem Ausdrucke tiefster
Verehrung ergebenst
Wilh. Börner

STADTBIBLIO

LIOTHEK